

Rheinische Post Viersen

20. Juni 2019

CDU will Jugendparlament

Auf die „Fridays for Future“-Proteste müsse etwas Reales folgen, sagt der Fraktionsvorsitzende.

VON MARTIN RÖSE

BRÜGGEN Die Brüggener CDU will das vor einigen Jahren von ihr initiierte Jugendparlament wieder aufleben lassen. Die Anregung dazu kam indirekt von Schülern der Gesamtschule – bei der ersten „Fridays for Future“-Demonstration in der Burggemeinde. Die CDU Brüggen begrüße das Engagement ausdrücklich, sagte Fraktionsvorsitzender Thomas Schmidt. „Die Initiative der Gesamtschüler ist nicht hoch genug zu bewerten, Klimaschutz ist auch für uns ein wichtiges Thema für eine gelingende Zukunft. Die Statements sind gut und wollen gehört werden“, so Fraktionsvorsitzender Thomas Schmidt.



Genau das sei der Grund, dass die CDU das Jugendparlament wieder mit Leben füllen will. „Wir wollen den Jugendlichen eine Plattform bieten, reale Vorschläge in die Lokalpolitik einfließen zu lassen“, erklärt der Fraktionsvorsitzende. „Nur im Dialog mit der Politik lässt sich etwas erreichen, und wir sind offen dafür“, so Schmidt.

„Nur im Dialog mit der Politik lässt sich etwas erreichen“ -
Thomas Schmidt CDU-
Fraktionsvorsitzender

Er appelliert an die Schüler: „Lasst euch nicht abhalten, aktiv zu bleiben, auch wenn ihr zu vielen Forderungen ein ‚Ja aber ...‘ zu hören bekommen werdet, und das nicht immer unberechtigt.“

Er rät den Jugendlichen: „Bleibt nicht außen vor, sondern versucht, in der Politik aktiv zu werden, tretet in Parteien ein und gestaltet mit!“

Die Proteste dürften nicht ungehört verhallen, auf sie müsse „etwas Reales“ folgen. Schmidt rief dazu auf: „Besucht die Ausschusssitzungen, zum Beispiel den Ausschuss für Natur und Umwelt oder den Bauausschuss, um euch ein Bild zu machen, was in Brüggen geschieht und was ihr beisteuern könnt.“ Auch Workshops zu den Themen CO₂-Vermeidung oder Umweltverschmutzung seien sinnvoll, glaubt Schmidt. „Bei kürzeren Strecken bewusst auf das Auto verzichten? Gemüse in Plastiktüten kaufen? Zu Hause Energie sparen? Es gibt viele weitere Themen, für die wir alle nur sensibilisiert werden müssten, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.“